

# Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petit-Zeile oder Raum mit 5 Pf. (sächs.), alle übrigen mit 10 Pf. (sächs. berechnet).)

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[976.] **Statt Circulair.**  
Verden, d. 1. Januar 1854.

Die häufigen und unangenehmen Verwechslungen zwischen Wolper's Buchhandlung in Bückeburg und Verden veranlassen mich, von heute an letztere Firma ganz fallen zu lassen, und mich statt dessen auch dem Buchhandel gegenüber nur meiner Plazfirma „Steinhöfel'sche Buchhandlung“ zu bedienen.

Ich erlaube mir daher, mit Bezug auf nachstehende Erklärung meines langjährigen Freundes, des Herrn Herrn Wolper in Bückeburg, mich Ihrem schätzbaren Vertrauen zu empfehlen und Sie zu bitten,

mir gütigst ein Conto zu eröffnen, meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen und mir Circulaire, Placate und Wahlzettel gleichzeitig mit andern Handlungen zugehen zu lassen.

Meinen Bedarf werde ich selbst wählen, und hat Herr Fr. Volkmar in Leipzig die Güte, nach wie vor meine Commissionen zu besorgen; auch ist derselbe in den Stand gesetzt, fest Verlangtes bei Credit-Verweigerung gegen baar einzulösen.

Schließlich kann ich nicht umhin, den vielen geachteten Handlungen, welche so freundlich gewesen sind, mir schon im Laufe des ersten Jahres gütigst ein Conto zu eröffnen, meinen herzlichsten Dank zu sagen, und wird es mir zu einer besonderen Freude gereichen, mich für deren Verlag ganz besonders zu verwenden.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
J. Steinhöfel.

Der Unterzeichnete erklärt hierdurch, daß er gern bereit ist, für seinen Freund, Herrn J. Steinhöfel in Verden, bei den Handlungen, welche demselben etwa Credit verweigern sollten, für das erste Jahr die Garantie zu übernehmen.

Bückeburg, d. 15. Januar 1854.

W. S. Wolper.

Herr Steinhöfel, welcher seit 1½ Jahren mit vielen der Herren Verleger in direkter Verbindung steht, ist mir, was Solidität, Thätigkeit und Geschäftskennntnis anlangt, von einer so vortheilhaften Seite bekannt, daß ich mit gutem Gewissen seine Bitte unterstützen und denselben Ihrem Wohlwollen bestens empfehlen kann.

Leipzig, 20. Januar 1854. F. Volkmar.

[977.] **Wichtige Offerte.**

Wegen anderweiter Unternehmungen ist ein sehr guter und gangbarer Jugendschriftenverlag, erst eben neu erschienen und höchst sauber ausgestattet, mit oder ohne Vorräthen zu einem sehr mäßigen Preise zu verkaufen. Nur ernstlich Reflectirenden wird auf Anfragen, welche mit J. E. T. Z. Jugendschriftenverlag zu bezeichnen und an die Redaction des Börsenblattes zu adressiren sind nähere Auskunft ertheilt.

[978.] **Verkauf einer Leihbibliothek.**

Circa 2000 Bände französischer Romane, Reisebeschreibungen, Memoiren etc. der besten französischen Schriftsteller, mit Ausnahme jedoch der Werke von Eug. Sue, de Balzac, P. de Kock, Fred. Soulié, G. Sand, erschienen von 1830—1853, zur Hälfte etwa in den schönsten 12. Ausgaben von Meline und von Gauman, sämmtlich in Pappe gebunden und zum größten Theil gut erhalten, sind en bloc zu dem billigen Baarpreise von 2 N $\mathcal{L}$  per Band, franco Leipzig, zu verkaufen.

Hierauf Reflectirende mögen sich direct franco an den Unterzeichneten wenden.  
Euremburg, Januar 1854. B. Bück.

[979.] **Die Militairischen Briefe eines Verstorbenen.**

Wir bringen hiermit zur Anzeige, daß die „Militairischen Briefe eines Verstorbenen“ in unseren Verlag übergegangen sind.

Eine neue durchgesehene Auflage befindet sich bereits unter der Presse, und wird der 1. Bd. demnächst ausgegeben werden. Wir sehen einwilligen à Conditions-Bestellungen auf diesen Band entgegen.

Stuttgart, im Januar 1854.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

## Fertige Bücher u. s. w.

[980.] In Hartleben's Verlags-Expedition in Leipzig und Wien sind erschienen:

Neues

Belletristisches Lese-Cabinet.

Lief. 70—88. enthaltend.

**Vater und Sohn.**

Historischer Roman

von

C. H. Ridderstad.

Aus dem Schwedischen

von

Dr. Hans Wachenhusen.

Vier Theile. 1  $\mathcal{R}$  6 N $\mathcal{L}$ .

**Jane Eyre**

die

**Waise aus Lowood.**

Aus dem Englischen

von

Currer Bell.

In fünf Theilen. Eleg. Ausgabe. 1  $\mathcal{R}$  10 N $\mathcal{L}$ .

Die dramatische Bearbeitung dieses Romans durch die gewandte Feder der Frau Birch-Pfeiffer hat sich auf allen deutschen Theatern des größten Beifalls zu erfreuen und die Aufmerksamkeit des Publikums dem Roman selbst zugewandt, da in der Bearbeitung, für einen Abend berechnet, nur die Hauptereignisse berührt, manche Lücke bemerkbar bleiben mußte. Da die frühere Berliner Auflage vergriffen und keine mit größerer Schrift gedruckte elegante

Ausgabe besteht, so haben wir selbe zur Befriedigung so vieler Nachfragen in unser Lese-Cabinet aufgenommen und hoffen, damit vielen Wünschen zu begegnen.

Zunächst folgt in unserem Lese-Cabinet:  
**Paul Féval's**

neuester Roman unter dem Titel:

**Das Schlachtfeld.**

Der Herr Verfasser hat uns denselben durch nachfolgende Erklärung überlassen:

„J'autorise Mons. C. A. Hartleben, Libraire-Editeur, à publier en Allemagne mon Roman: le Champ de Bataille, traduit par Mons. Beckmann à l'exclusion de toute autre librairie étrangère etc.“

Paris, 5. Janvier 1854.

Paul Féval.

Wenn auch diese Autorisation keine vor Concurrnz schützende in den Staaten ist, die keine Convention mit Frankreich geschlossen, so gewährt sie uns doch denselben durch Zuborkommen von etwa 6 Wochen, indem wir das Manuscript vollständig in Händen haben und den Roman gleich nach dessen Beginn im Feuilleton des Constitutionnel vollständig ausgeben werden.

[981.] = **Wichtige Belgische Originalwerke.**

So eben erschien, und sehe ich gef. festen Bestellungen darauf entgegen:

**Vienne et Bruxelles**

ou la Maison d'Autriche et la Belgique par l'Auteur de l'Histoire du Roi Léopold.

1 starker Band in 18. v. 332 Seiten.

20 N $\mathcal{L}$  netto.

La Main-morte et la Charité par **Jean Van Damme.**

1. partie. 1 vol. in 8. u. 164 Seiten. 14½ N $\mathcal{L}$  netto baar.

Das erste Werk ist rein geschichtlichen, das zweite staats-ökonomischen Inhalts. — Beide Werke haben hier ein außergewöhnliches Aufsehen erregt, die Journale haben sich durchweg günstig darüber ausgesprochen und namentlich von letzterem Werke Auszüge gebracht, um denselben eine möglichst große Verbreitung zu verschaffen, die beide Werke in der That verdienen.

Unverlangt versende ich Nichts.

Brüssel u. Leipzig, 19. Januar 1854.

C. Wiquardt's Verlags-Expedition.  
(vide Wahlzettel Nr. 145.)

[982.] **Thätigen Sortimentshandlungen** zur Nachricht, daß vor Kurzem von dem interessanten und abnahmefähigen Buche **Cahagnet, Verkehr mit den Verstorbenen** auf magnetischem Wege

ein 3. Band erschienen ist, der apart 1  $\mathcal{R}$  ord. kostet. — Die 3 Bände zusammen kosten 3  $\mathcal{R}$  15 N $\mathcal{L}$  ord., und gebe ich in Rechnung 33½ % baar 30 % Rabatt.

Hildburghausen, Januar 1854.

Ferd. Kesselring's Verlag.

(vide Wahlzettel Nr. 149.)